

Hallo liebe Lauschaer,

Eure Glasprinzessin möchte Euch hier ihre erste Amtsperiode Revue passieren lassen. Viel habe ich in diesem Jahr erlebt.

Nach meiner Krönung zum 31. Lauschaer Kugelmarkt, fuhr ich in unsere Partnerstadt Heubach um ihrem Kugelmarkt zu eröffnen. Es war eine wunderschöne Zeit mit vielen netten Gesprächen. Ich habe gemerkt wie sehr die Heubacher sich nach dem Glasbläserhandwerk sehnen. Ständig wurde ich gefragt, wo man auf dem Markt Lauschaer Christbaumschmuck kaufen kann. Viele wollten auch von mir erfahren, wann der nächste Ausflug nach Lauscha wäre. Hoffentlich könnte es dieses Jahr wieder stattfinden.

Im Frühjahr 2024 gings es mit der Firma Krebs Glas auf die Weihnachtsmesse nach Frankfurt. Dort hatte ich die Gelegenheit mir die ganze Messe anzuschauen. Das waren zwölf Hallen voller Leute. Viele waren völlig überrascht eine Prinzessin zu sehen. Einige haben Bilder gemacht und haben immer ein großes Lächeln im Gesicht gehabt. Natürlich bei so einer Begegnung musste man fragen warum ich da war und so aussah, ich konnte viel über Lauscha und das Handwerk erzählen.

Der Mai war ein bewegter Monat. Nach dem Mellichstöckdooch, war ich aus eigenem Engagement auf der Glass Art Society Konferenz in Berlin. Dort habe ich auch einen Tag als Prinzessin verbracht mit der Hoffnung, die internationale Glas-Community mehr auf Lauscha aufmerksam zu machen. Ich habe sogar die Reisegruppe von Marcie Davic nach Lauscha begleitet und habe sie durchs Museum geführt. Wir waren beim Brandt und Gollo, wo sie viel von der Lauschaer Kultur erleben konnten (inklusive Akkordeon und Gesang von Thomas). Später im Monat folgte ich der Einladung von Herrn Gerhard Bürger nach Derenburg, zum 75. Jubiläums von Harzkristall, um dort die Zusammenarbeit zwischen den zwei Hütten zu repräsentieren.

Weiter ging es im Juni in Udersleben auf dem Lindenblüten Fest. Beim dortigen Hoheitentreffen lernte ich viele neue Repräsentantinnen kennen. Gemeinsam waren zuerst beim Kyffhäuser Denkmal und konnten das riesige Steinwerk betrachten. Auf dem Weg wieder zum Ort wurde ich oft von den Besuchern angesprochen. Es ist nicht jeden Tag, dass man so viele Prinzessinnen trifft und dabei konnte ich auch viele von Lauscha und unserem traditionellen Glasbläserhandwerk erzählen.

Auf dem Lavendelfest in Bad Blankenburg waren wir bei der Falknerei und durften Bilder mit den schönen Vögeln machen. Einer hat sogar auf mein Kleid gemacht gekackt. Angeblich ist das ein Zeichen des Glücks. Vielleicht war es ja, weil später als ich auf der Bühne was über Lauscha erzählen durfte, ist es wirklich gut herübergekommen. Ich habe auch sagen können, dass Lauscha die besten Bratwürste hat und jemand hat sogar „Jawohl!“ dazu geschrien.

Zum Kugelmarkt habe ich die Kirschkönigen aus Glindow kennengelernt und wurde zu ihrem Kirsch- und Ziegelfest eingeladen. Es ging dann im Juli den weiten Weg nach Glindow. Wir haben einen schönen Rundgang durch die Stadt gemacht und danach war ein richtig großer Umzug und ein Bühnenprogramm. Durch diesen Besuch habe ich jetzt eine Einladung vom Tannenhof bekommen, um bei ihrer Saisoneroöffnung und Baumaufstellung dabei zu sein. Einmal am Anfang

November in Werder und die Woche danach bei der Geschäftsniederlassung in Thüringen. Sie haben gedacht, dass es wie die Faust aufs Auge passt, die Lauschaer Glasprinzessin dabei zu haben. Denn sie repräsentiert den Herstellungsort des gläsernen Christbaumschmucks, welcher seit fast 200 Jahren in Lauscha beheimatet ist.

Ende Juli ging ich auch aus eigenem Engagement nach Joachimsthal zu den Grimnitzer Glas Tagen. Ich wurde persönlich eingeladen und durfte bei der Eröffnungsfeier Prinzessin sein um die Verbindung zu Lauscha und dem Glas zu verkörpern. Im Lauf der Tage, habe ich sowohl am Brenner als auch am Ofen mit den Glasmachern gearbeitet. Einmal sogar im Arbeitskleid. Da haben die Besucher wirklich was zum Staunen gehabt.

Weiter ging es auf dem Kram- und Kräutermarkt in Großbreitenbach und dem Jagdfest in Hummelsheim. Und ich durfte nicht nur beim Köpplein Kirmes Umzug dabei sein, sondern auch bei den Umzügen in Steinach und Meuselbach. Als Prinzessin habe ich auch mit vielen Besuchern Kugelblasen gemacht, von ganzen Schulklassen voller begeisterter Kinder, bis hin zu Mitarbeiter aus der Hotellerie. Überall wo ich hingehge darf ich coole Menschen kennenlernen, schöne Gespräche führen und vor allem Menschen vom Glas und Lauscha bezaubern. Ich möchte an dieser Stelle jedem danken der mich schon dabei unterstützt hat, ob es beim hin und her fahren, Geschenke kaufen, Geld spenden, oder auf viele andere Arten gewesen sei.

Es geht noch weiter ihr Lieben. Viele Termine stehen noch dieses Jahr an, bis es auf Weihnachten zu geht. Und die Einladungen für nächstes Jahr werden bald wieder zügig reinkommen. Ich würde mich über jede Art von Unterstützung freuen. Ich schaffe es nicht ohne EUCH. Ohne EUCH gäbe es kein Lauscha und kein Lauschaer Glas und ohne dies alles gäbe es keine Glasprinzessin.

Liebe Grüße
Eure Prinzessin
Rachel I.

